

Ein Witzgenie gegen die ganze sozialdemokratische Reichstagsfraktion. Bürgerliche parlamentarische Bureaus melden: Gegen die Mitglieder der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion hat die Staatsanwaltschaft ein Verfahren wegen Vergehens gegen § 1 und 12 des Vereinsgesetzes eingeleitet.

Der Bundesdirektor des Reichstages hatte vor einigen Tagen nichts dagegen einzuwenden, als sozialdemokratische Abgeordnete ihm mitteilen, daß sie einige Freunde im Brakellionszimmer empfangen wollten. Die sich aber später herausstellte, fand in diesem Brakellionszimmer eine zweitägige Konferenz der sozialdemokratischen Abgeordneten mit 60 Parteisekretessen statt, bei der auf Grund einer Tagesordnung die allgemeine Taktik der Parteipresse und Parteikorrespondenz zum Gegenstande lebhafter Debatte gemacht wurden. Von amtlicher Seite hat man diese Konferenz nicht als eine Zusammenkunft von Freunden, sondern als eine Versammlung von 80 Personen angesehen, in der politische Angelegenheiten abhandelt wurden, die also nach dem Gesetz hätte polizeilich angemeldet werden müssen.

Daß das Reichstagsgebäude nach bisherigem Gebrauch den Besetzen nicht untersteht, kommt hier nach Ansicht der Behörden nicht in Frage.

Es ist gar kein schlechter Gedanke, die sozialdemokratische Volkvertretung aufzuheben, indem man alle 48 Abgeordnete auf einige Wochen in den Kästen steckt. Aber so weit wirds nicht kommen.

Zur Erklärung des ganzen Vorkommnisses lassen wir folgenden, uns aus Berlin zugehenden Bericht folgen:

Der Verankelung der bekannten Arbeiterzeitung teilte Genosse Singer als Vorsitzender der sozialdemokratischen Fraktion dem Bundesdirektor des Reichstages, Jungheim, mit, daß die sozialdemokratischen Abgeordneten in ihrem Brakellionszimmer einige Freunde zu empfangen beabsichtigten. Es ist dies die gewöhnlichste rechtliche Eingangsform lokale Form einer Besprechung, durch welche dem Reichstagsgebäude mitgeteilt wird, daß ein Lokal zur Verfügung steht. Die Abgeordneten hielten den Reichstags auch nicht mit dem Reichstagsgebäude verbunden. Die Besprechungen sind sozialdemokratischen Abgeordneten aus Brakellionszimmern der Fraktionen erlaubt, und niemals noch ist ein Antrag auf die Freigabe solcher Zusammenkünfte und Besprechungen als Verstoß gegen die Vorschriften des Reichstags geltend gemacht worden. Die Verankelung solcher Konferenzen gehört zu den notwendigen Vorkehrungen, deren die Abgeordneten zur Ausübung ihrer Rechte bedürfen. Wenn die Behörden die Besprechungen in der Weise, wie sie unter dem Namen der Besprechungen abgehalten zu werden pflegen, für eine Verletzung der Vorschriften des Reichstags ansehen, so ist dies ein Verstoß gegen die Vorschriften des Reichstags, die die Abgeordneten zur Ausübung ihrer Rechte bedürfen.

Die Verankelung solcher Konferenzen gehört zu den notwendigen Vorkehrungen, deren die Abgeordneten zur Ausübung ihrer Rechte bedürfen. Wenn die Behörden die Besprechungen in der Weise, wie sie unter dem Namen der Besprechungen abgehalten zu werden pflegen, für eine Verletzung der Vorschriften des Reichstags ansehen, so ist dies ein Verstoß gegen die Vorschriften des Reichstags, die die Abgeordneten zur Ausübung ihrer Rechte bedürfen.

Die Wiederaufnahme der wesentlichen Wahlrechtsbewegung fordert eine Berücksichtigung in dem Sinne, wie sie im Reichstagsgesetz vorgesehen ist.

Das Reichstagsgesetz ist ein Gesetz, das die Wiederaufnahme der wesentlichen Wahlrechtsbewegung fordert. Die Wiederaufnahme der wesentlichen Wahlrechtsbewegung fordert eine Berücksichtigung in dem Sinne, wie sie im Reichstagsgesetz vorgesehen ist.

Die Wiederaufnahme der wesentlichen Wahlrechtsbewegung fordert eine Berücksichtigung in dem Sinne, wie sie im Reichstagsgesetz vorgesehen ist.

Die Wiederaufnahme der wesentlichen Wahlrechtsbewegung fordert eine Berücksichtigung in dem Sinne, wie sie im Reichstagsgesetz vorgesehen ist.

Einmal noch wieder, aber im Grunde genommen ist es dasselbe: Ein Vektor darf nur der besitzenden Klasse dienen, niemals der Partei der Armen.

So wird auch Kultur gefördert. Wie an vielen Orten, so besteht auch in Kiel seit längerer Zeit eine Bildungscommission, eingeleitet vom Gewerkschaftsrat und vom sozialdemokratischen Verein. Von dieser Kommission ist im Oktober v. J. ein Kursus ins Leben gerufen worden, in welchem circa 75 Teilnehmer in der deutschen Sprache unterrichtet werden sollten. Hierzu wurden drei Lehrer, zwei von der Volksschule und einer von der Oberrealschule, gewonnen, die in drei getrennten Abteilungen unterrichten und bereits für jeden Kursus an 14 Abenden je zwei Stunden Unterricht erteilten. Am Mittwoch, den 6. März 1907, erhielt der Obmann der Abteilung B. von seinem Lehrer folgendes Schreiben:

An den Obmann des Unterrichtskurses B. Herr G. Wabl. Durch die Teilnahme an dem Unterrichtskursus unterliegt man der Beobachtung des Hochachtungsvoll A. Wilhelmson.

Wilhelmson ist Lehrer an der Oberrealschule. Den beiden anderen Lehrern ist ein Unterrichtsverbot noch nicht zugegangen. Dieses der nackte Tatbestand. Die Arbeiter sind ja manche Dinge gewöhnt, aber wie ein sogenannter Kultusminister es fertig bringt, einen Unterrichtskursus, in dem nur die deutsche Sprache gelehrt wird, zu insinieren, das ist doch ein Fall von Kulturhinderung, der weit und breit bekannt zu werden verdient.

644 Mark Reingewinn pro Arbeiter. Die Altonaerische Alltagsgesellschaft erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 3,520,176 Mk. gegen 2,857,358 Mark im Vorjahre. Bei einem Vergleich der beiden letzten Jahre ergeben sich folgende Resultate:

Schreibzettel	1905	1906
Rohgewinn überhaupt	5197	5766
Reinverdienst	3,881,628	5,010,591
Reinverdienst pro Kopf der Arbeiter	2,857,358	3,520,176
Reinverdienst	748	922
Reinverdienst	550	644

Jeder Arbeiter hat 644 Mk. Reingewinn erbracht, wogegen kommt man über Lohnsteigerungen und Begehrlichkeiten der Lohnführer. Hierin die 644 Mk. hat dem Kapitalisten dem eigentlichen Verdienste, dem Arbeiter, so würde das nicht nur eine Heraushebung der Lebenshaltung für die einzelne Familie bedeuten, sondern die 5700 Arbeiter würden durch ihren Verbrauch andere in Notung setzen. Das untersteht jetzt, weil der Unternehmer den Quartteil des Geldes „parasitiert“.

Ein sozialistischer Richter. In dem Reichstagsgesetz über den Reichstagsbau ist in dem letzten Jahre von der Sozialdemokratie ein Antrag eingebracht worden, der die Wiederaufnahme der wesentlichen Wahlrechtsbewegung fordert. Die Wiederaufnahme der wesentlichen Wahlrechtsbewegung fordert eine Berücksichtigung in dem Sinne, wie sie im Reichstagsgesetz vorgesehen ist.

Die Wiederaufnahme der wesentlichen Wahlrechtsbewegung fordert eine Berücksichtigung in dem Sinne, wie sie im Reichstagsgesetz vorgesehen ist.

Die Wiederaufnahme der wesentlichen Wahlrechtsbewegung fordert eine Berücksichtigung in dem Sinne, wie sie im Reichstagsgesetz vorgesehen ist.

Die Wiederaufnahme der wesentlichen Wahlrechtsbewegung fordert eine Berücksichtigung in dem Sinne, wie sie im Reichstagsgesetz vorgesehen ist.

Anstalt. Der Deckeneinsturz im Dumasaal.

Die offizielle Preussische Telegraphenagentur meldet: Die Untersuchung des Einsturzes der Reichsduma hat ergeben, daß die Decken nicht so hoch erhalten und gut repariert sind, und daß die Ventilationsrichtungen über dem Saale nicht die Ursache des Einsturzes sein können. Die Kommission der Duma ist geneigt, dem Gutachten der Sachverständigen der Reichsduma-Kommission beizutreten, daß der Temperaturunterschied (?) den Einsturz der Deckenbedeckung herbeigeführt hat. Die Kommission der Duma ist überhaupt der Meinung, daß die Räume des Reichstags Saales für die Sitzungen der Duma nicht geeignet sind, und daß auch die Decke des Saales eine Wandelung derenden Kathodenstrahlen nicht sicher erscheint. Die Kommission verlangt, daß die sämtlichen Rechnungen für den Umbau des Reichstags Saales seit 1905 vorgelegt werden. Bei der Wahl eines anderen Sitzungsloales entschied sich die Kommission nach Rücksichtnahme mehrerer kaiserlichen Theater für das Schloss Wilhelms II. und trat mit dem Finanzministerium wegen Ueberlassung des dortigen Saales in Verhandlung, um für den 20. März eine Sitzung anberaumen zu können.

Die Zeitung „Kunst“ meldet: Die Parteien der Rechten verurteilen die Vorlesung der Duma über die Aufhebung der Duma herbeizuführen. Die Volkssozialisten beschließen infolge des Deckeneinsturzes im Sitzungsloale der Duma, unmittelbar nach der Reklamationsklärung der Regierung für die Wiltstrasse auszusprechen, da im Grunde mit Rücksicht auf die Sicherheit des Reichstags Saales solche Katastrophen herbeizuführen können. Die Partei umfasst etwa 30 Sitze und stimmt dieser mit dem von den Rechten geführten Beschluß überein, nach der Vertagung der parlamentarischen Erklärung für einreden, nicht motivierten Uebergang zur Tagesordnung zu stimmen.

500 Arbeiter sind Tag und Nacht beschäftigt, den entfallenden Schaden in dem Veranlassungsraum der Duma wieder auszubessern. Die Arbeiten müssen bis Donnerstag Abend beendet sein.

Die Sozialdemokratie ist die Feindin des Bauernstandes diese Behauptung ist bei unseren letzten Reichstagswahlen von anderen Gegnern überall auf dem Lande ausgesprochen worden. Im Zeitalter des Internationalismus ist natürlich auch diese Behauptung international, und so wird sie auch in Oesterreich mit genau derselben Unversöhnlichkeit vorgebracht, als bei uns. Wer nun wirklich der Feind der Bauern ist, wer sie ruiniert und von ihrem Besitz verdrängt, zeigt folgendes Beispiel: Der Baron Max-Melnhof hat in kurzer Zeit in der Gegend von Mautern in Nieder-Oesterreich nicht weniger als sechsundzwanzig kleine Besitztümer aufgelöst. Auf diesen Besitzungen lebten bisher zusammen 228 Personen und 342 Stück Rindvieh. Bis hierher der Besitz kleiner selbständiger Bauern und deren Familienangehörigen dem Boden die Erde abtrug, werden nun die Wälder des Landes beständig proletarisiert zur Arbeit an. Die vielen Millionen von Sozialdemokraten haben zwar noch nicht einen einzigen Bauern ruiniert, dafür aber werden sie als die Feinde des Bauernstandes verdrängt. Ein einzelner Baron dagegen vermag sich die heimliche Schelle von sechsundzwanzig und mehr kleinen Bauern anzueignen, wofür er sich dann sicher als Freund des kleinen Mannes auf dem Lande ausgibt. Ihre allmählich werden auch die kleinen Leute vom Lande erlösen lernen, wer in Wirklichkeit ihre Freunde und ihre Feinde sind, und dann wird es aus sein mit der Junkerherrschaft im Staate.

Die soziale Altersversicherung hat keinen der Größe der Renten (Pensions) (Schmidt) erreicht. Die soziale Altersversicherung hat keinen der Größe der Renten (Pensions) (Schmidt) erreicht.

Unter französisches Patriottblatt „Humanitee“ steht der Inhalt des Reichstagsgesetzes über die Wiederaufnahme der wesentlichen Wahlrechtsbewegung. Die Wiederaufnahme der wesentlichen Wahlrechtsbewegung fordert eine Berücksichtigung in dem Sinne, wie sie im Reichstagsgesetz vorgesehen ist.

Der erste österreichische Reichstagskongress wurde in Wien abgehalten. Die Wiederaufnahme der wesentlichen Wahlrechtsbewegung fordert eine Berücksichtigung in dem Sinne, wie sie im Reichstagsgesetz vorgesehen ist.

Die Wiederaufnahme der wesentlichen Wahlrechtsbewegung fordert eine Berücksichtigung in dem Sinne, wie sie im Reichstagsgesetz vorgesehen ist.

... 40 Kilometer Länge anstelle des weiten Umweges um die ganze ...

... russische Auffassung dieser in politischen Betrieben ...

Paris, 18. März. Das Journal des Debats, welches ...

Die Behandlung der Japaner in den Vereinigten Staaten ...

Mitteilungen aus den Gewerkschaften.

* Achtung, Bauhilfsarbeiter! Hiermit machen wir unsere ...

Table with 4 columns: Time (18. u. 19. März, Nachm. 2 Uhr, Abends 9 Uhr, Morgen 7 Uhr) and 4 rows: Luftwärme (C), Luftdruck bei 0 (mm), Dunstdruck (mm), Windrichtung (pEt.), Wetter.

Wetterkarte des öffentlichen Wetterdienstes.

Table with 4 columns: Location (Köpenick, Berlin, Prenzlauer Berg, Prenzlauer Berg, Prenzlauer Berg) and 4 rows: Temp., Wind, Nebel, Wetter.

Russische Revolution.

Politische Debatten mit blauen Bohnen. Im vornehmsten Hotel Petersburgs, 'Hotel de l'Europe', waren ...

* Achtung, Möbeltransporteure! Wir haben gestern bereits ...

39. Quittung.

Table with 2 columns: Description (Zum Reichstagswahlforders gingen ein, Bereich quittiert, Rest der Wähler durch Adam, etc.) and 2 rows: Amount (8645.79, 80.00, etc.).

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 18. März.

Wer die Jugend hat, der hat die Zukunft!

Nur noch kurze Zeit und taufen die Prekursorien ...

* Die Wähler und Lesierer hatten am Donnerstag, den ...

Stadtesamtliche Nachrichten.

Lebensfälle. I. Schlosser Ferdinand Marschner, 69 J. ...

Dass aber meistens die Voraussetzungen leider nicht ...

* Achtung, Dachdecker von Breslau und Umgebung! Die ...

Neueste Nachrichten.

Sozialdemokratische Interpellation.

Berlin, 19. März. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion ...

Die Holzarbeiter-Aussperrung perfekt.

Die Massen-Aussperrung in der deutschen Holzindustrie ...

Ein neuer Bergarbeiter-Streit?

Der freie Bergarbeiterverband und der Gewerkschaft ...

Zur Schneiderei.

Die Verhandlungen, die am Montag zwischen den Arbeitgebern ...

Echon wieder ein Schiffunglück.

Das Dampfschiff 'Charles Martel', welches gestern ...

Raisuli gefangen?

London, 19. März. Die Londoner Daily Telegraph ...

Die letzten Opfer.

Auf dem Reichstagsgebäude sind Montag die letzten ...

Gymnasium 18. März. Die russischen ...

... Gymnasium 18. März. Die russischen ...

Revolutions-Verfahren wieder einmal ...

... Revolutionen, die Wirklichkeit als sozialdemokratische ...

... die Arbeiterbewegung ...

... die Arbeiterbewegung ...

Literatur.

Wachblatt für Holzarbeiter. Heft 8 des zweiten Jahrgangs, März 1907. Herausgegeben vom Deutschen Holzarbeiterverband, Stuttgart.

Das Heft besteht aus 16 Seiten. Es enthält u. a. eine besondere reichhaltige Beilage. Es enthält u. a. eine neuliegende Abhandlung von H. K. Aug über den Arbeiter, Kräfte von Frau Kammer über den Schreibe- und Kopiermeister, von Gewerbeschullehrer O. Winkelmüller über Lügen, Lüge und Abwägung (mit vielen Abbildungen). Daneben sind an Zeitbeiträgen noch zu nennen ein Artikel des Fachschullehrers H. Schmaus über das Holz, Kattieren, Polieren und ein Artikel von W. Schulz über Härte, Spaltbarkeit und Diebstahl des Holzes. Das Heft enthält weiter ein reichhaltiges Bilder- und Textmaterial. Von den 41 Abbildungen, welche diesmal geboten werden, verdienen besondere Beachtung zwei Ansichten eines Fertigenimmers von H. H. Müller, Ansichten eines Fertigenimmers von Professor H. O. Krüger, eines Junggefellenswohnimmers von G. S. Wallber, eines Mädchenimmers von R. M. Merschmidt und eines Mädchenimmers von R. Merschmidt und eines Mädchenimmers von R. Merschmidt und von Mädchenmehl.

Das Heft erscheint für Holzarbeiter erscheint am 15. jeden Monats und ist gegen 1 Mark pro Vierteljahr bei allen Postämtern und den Verwaltungen des Deutschen Holzarbeiterverbandes zu abonnieren, sowie beim Verlag, Stuttgart, Adlerstraße 13.

Briefkasten.

A. Stockgasse. Remittieren Sie die Leistung des Offensivgeldes, so können Sie in fast allen Fällen, wenn der Gläubiger dies beantragt und die Kosten vorher eintrahlt.

B. Schweidnitz. 1. Die strafrechtliche Verfolgung wegen Ehrbruchs muß innerhalb drei Monaten nach der Rechtskraft des Schuldspruchs gestellt werden. 2. Wegen der Gerichtsbarkeit brauchen Sie nicht fürchten.

Im Partei-Sekretariat.

Neue Gaudenzstraße 5, Vorderhaus 2. Etage, Telefon-Nr. 3141 werden jederzeit Neuabnahmen von Mitgliedern entgegengenommen und sind Aufnahmeformulare sowie Parteipässe auf die „Volkswacht“ zu haben.

Verins-Kalender.

Breslau.

Die Bibliothekmengen des sozialdemokratischen Vereins haben jeden Montag von 7-9 Uhr statt. Punkt 9 Uhr wird die Bibliothek geschlossen.

Gewerkschaften.

Dienstag, den 19. März: Schirmmacher und Schirmnäherinnen. Außerordentliche Mitgliederversammlung. Zimmer 1.

Donnerstag, den 21. März: Arbeiter-Maschinen-Verein „Breslau“. Jeden Mittwoch: Vereinsabend.

Freitag, den 22. März: Tagelöhner-Verband. Abends 8 Uhr: Mitglieder-Versammlung. Zimmer 3 u. 4.

Sonntag, den 24. März: Steinarbeiter-Verband. Vormittags 10-12 Uhr: Kassentag. Zimmer 7.

Montag, den 25. März: Buchbinder. Literarisch-musikalischer Abend unter Mitwirkung bekannter Künstler. Anfangs Nachmittags 6 Uhr. Eintritt und Programm frei! Zimmer 2.

Mittwoch, den 27. März: Arbeiter-Sänger-Bund. (Ortsgruppe Breslau.) Vorm. 10 Uhr: General-Versammlung im großen Saale.

Wittelsungen des Distrikts- und Bezirksführer des Sozialdemokratischen Vereins: Distrikt 2 (Sauerbrunn).

Bezirk 10, 11, 16, 17, 18. Mittwoch, den 20. März: Mitglieder-Zusammenkunft. Frauen sind eingeladen.

Distrikt 3 (Gräbischer Vorstadt). Bezirk 3, 4 u. 5. Dienstag, den 19. März, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft und Jubiläum.

Bezirk 13, 14, 15, 16, 17. Mittwoch, den 20. März, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft bei Schwarz, Gräbischerstr. 73. Es ist Pflicht eines jeden zu erscheinen.

Distrikt 6 (Kloster).

Bezirk 1, 2, 3. Mittwoch, den 20. März, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft der Mitglieder im bekannten Lokal.

Bezirk 7, 8, 9. Mittwoch, den 20. März, Abends 8 Uhr: Vespergottesdienst im Lokal bei C. Albrechtsstraße 17.

Bezirk 12, 14 (umfassend Pöfenerstr. 1-45 und 2-42) Mittwoch, den 20. März, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft der Mitglieder im Lokale von Horn, Pöfenerstr. 23.

Distrikt 7 (Kloster). Bezirk 1 u. 3. Mittwoch, den 20. März: Zusammenkunft und Jubiläum. Ausgabe der Jahresberichte.

Bezirk 8, 12, 15, 19 u. 20. Dienstag, den 19. März, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft und Jubiläum. Ausgabe der Jahresberichte.

Distrikt 9 (Oberster). Mittwoch, den 20. März, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft des Bezirksführer. Abrechnung der Beitragsmarken.

Distrikt 12 (Scheitling). Dienstag, den 19. März, Abends 8 Uhr. bei Witt, Uferstraße 26: Mitglieder-Zusammenkunft, Wahl eines Bezirksführer.

Ostsch. Allgemeine Zusammenkunft Mittwoch, den 20. März, Abends 7 1/2 Uhr. bei Glener.

Waldenburg. Das Arbeiter-Sekretariat befindet sich Friedländerstraße 28. - Jeden Donnerstag: Sprechstunden im Spitzberg, Kürschnerstraße 17 (Winterhaus).

Legniz. Sozialdemokratischer Verein. Donnerstag, den 21. März: Versammlung. Tagesordnung: 1. Abrechnung von der Reichstagswahl. 2. Abrechnung vom letzten Halbjahr des Vereins. 3. Wahl eines Delegierten zur Konferenz in Breslau.

Siebisberg. Gewerkschafts-Kartell. Donnerstag, den 21. März, Abends 8 Uhr: Kartellung im Berliner Hof.

Kattowitz. Gewerkschafts-Kartell. Donnerstag, den 21. März, Abends 8 Uhr: Kartellung.

Verantwortlicher Redakteur: Gustav Wolf. - Redaktion und Expedition: Rentebrunnenstraße 56. - Verlag von Oscar Schöps. - Druck von Th. Schöps & Co. m. b. H. - sämtlich in Breslau. Seite 1. Beilage.

Am 17. März an verschied unser braver, treuer Verbandskollege, der Dreher und Maschinenschlosser **Georg Koschmieder.** Sein Andenken werden stets in Ehren halten Die Kollegen des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes (Zabizelle Breslau). Beerdigung: Mittwoch, den 21. März, nachm. 2 Uhr. Trauerhaus: Heinrichstr. 6. 1907

Stadt-Theater. „Ein Sommerachtsstrauch.“

Lobe-Theater. „Die lustige Witwe.“

Thalia-Theater. „Morris Berns.“

Schauspielhaus. „Drei Paar Schuhe.“

Lieblich's Etabl. Das brillante März-Programm.

Victoria-Theater. Hartstein

Möbel Spiegel. Polsterwaren

Ein elegantes Sofa.

Möbel.

Diwan.

Möbel Spiegel. Polsterwaren

Ein elegantes Sofa.

Möbel.

Diwan.

Möbel Spiegel. Polsterwaren

Ein Sommerachtsstrauch.

Die lustige Witwe.

Morris Berns.

Drei Paar Schuhe.

Das brillante März-Programm.

Hartstein.

Polsterwaren.

Ein elegantes Sofa.

Möbel.

Diwan.

Polsterwaren.

Ein elegantes Sofa.

Möbel.

Diwan.

Polsterwaren.

Metal-Betten. Bestes, deutsches Fabrikat. Grosses Lager von einfacher bis elegantester Art. d. St. N. 675 bis 200. Metall-Kinderbetten d. St. N. 10. - bis 50. heinenhaus Bielschowsky, Breslau, Nikolaistr. 76, Ecke Dürerstr.

Näherinnen. M. Laqueur, Junkernstr. 7. Friseurgeschäft von Herrn Salzer, Alsterstr. 57.

Sie können viel sparen! Bürger-Kaffee. 90 Pfg. per Pfund. Teichmann & Co. Kaffee-Spezial-Geschäft. Schweidnitzerstrasse 5, Ecke Karlsstr.

Möbel. Spiegel und Polsterwaren. Anton Gorski. Schweidnitzerstr. 11.

Striegan. Männer-Gejang-Berein „Vorwärts“. Winter-Veranügen. Sonntag, den 24. März 1907, im Gasthaus „Zum Schlüssel“.

Schmiedeberg i. Rhg. Grosser Lichtbilder-Vortrag. Sonntag, den 24. März 1907, im Gasthaus „Zum Schlüssel“.

Volksvorstellung 1906/7. (Thalia-Theater). X. Vorstellung. Sonntag, den 24. März 1907.

Fuhrmann Hentschel. von Gerhart Hauptmann. 1. Rang 70 Pfg., Parquet 60 Pfg., Sperrgang und Balkon 50 Pfg., 2. Rang 30 Pfg., 3. Rang 20 Pfg., Galerie 10 Pfg.

Ortskrankenkasse für Maler und Lackierer zu Breslau. Bekanntmachung. Heilige-Geiststrasse 18 II.

Wir empfehlen: Massenstreik, Partei und Gewerkschaften. von Rosa Luxemburg. Preis 10 Pfg. Zu haben in Preis 30 Pfg. der Expedition der Volkswacht.

„Wahren Jakob“

Arbeiterbewegung.

Die „gelben“ Buchdruckerbeleg. Die infolge der vorläufigen Tarifrevision gegründete Organisation der Buchdruckerbeleg im Buchdruckgewerbe...

Zur Aussperrung der Schneider. Die Leitung der Arbeiterorganisation mit dem Sig München hat ihre Drohung bet. Aussperrung aller Geschäfte in den Orten, wo Forderungen gestellt worden waren...

Eine Einigung ist bereits erzielt worden in Bielefeld, Braunschweig, Erfurt, Freiburg i. Br., Gotha, Neuwied, Pöthen, Radolfshaus und Wiesbaden.

Die Situation im Hamburger Hafen ist infolgedessen etwas gebessert, es ist den Auswanderern gelang, einen Teil der Arbeitswilligen wieder abzuschieben.

Unter den englischen Arbeiterwilligen, die zum Erfolg der Schauerjagd gekommen sind, kam es auf dem Dampfschiff „Anconia“ wieder zu einer Schlägerei, bei der vier Engländer so schwer verletzt wurden...

Die Situation im Bergbau von Kurhessen. Nach Ungenügenden Verhandlungen der beiden Parteien der Organisation ist es gelungen, eine Einigung auf der Grundfrage zu erzielen...

Der Bayerische Metall-Industriellen-Verband erklärt die Forderung, daß die von mehreren Fabriken angeordnete Verkürzung der Arbeitszeit auf keine Fall bewilligt werden soll.

Textilarbeiter-Streit in Neudammberg i. S. Am Montag haben wiederum die Arbeiter von sechs Fabriken die Arbeit niedergelassen, weil die Unternehmer sich nicht mit den Forderungen betrefsend Erhöhung des Lohns befreiten.

Die Arbeiter eingekerkert haben die Zimmerleute bei dem Bau der Erweiterung des Saales am Theater in Dresden bei...

unter denen sich auch einer von den wenigen Veteranen aus der Breslauer Revolutionszeit befand, unser alter Parteigenosse Louis Sohn. Die Märzrede hielt hier Genosse Paul. Er ging von den Ursachen und Zusammenhängen aus...

Im „Kronprinzen“ referierte Genosse Albert, der einen geschichtlichen Rückblick auf die revolutionäre Betätigung des Bürgeriums warf, wie sie in der großen französischen Revolution und später in der deutschen Revolution 1848 zutage getreten ist.

Die Freie Religionsgemeinde im Jahre 1906.

In der neuesten Nummer des „Sonntagsblatt“ für freie Gemeinden ist der Jahresbericht der Freien Religionsgemeinde Breslau veröffentlicht. Mit Genehmigung wird konstatiert, daß das vergangene Jahr für die Gemeinde ein Jahr erfolgreichsten Fortschritts gewesen ist.

Der Kampf der Waiskinder.

Die von dem Kampf der Waiskinder in der Stadt Breslau ist ein Kampf der Waiskinder, der von dem Kampf der Waiskinder in der Stadt Breslau ist ein Kampf der Waiskinder...

waren und Aussicht vorhanden war, daß die Lohnbewegung in freierlicher Weise gelöst werden würde, daß die Sache möglichst eine andere Wendung erhalte. Der Zentralvorstand des Arbeiterverbandes wollte es nicht, daß die einzelnen Orte für sich mit den Schneidern verhandeln, einheitlich sollen die Differenzen geregelt werden...

* Unser lieber „General-Anzeiger“ ist bekanntlich ein demokratisches Blatt, aber er ist auch ein höchst loyal monarchisches Blatt.

Zwei Seelen wohnen in seiner Brust und es ist oft gar so schwer, beiden gerecht zu werden. Doch man muß sich zu helfen wissen, das ist eben die Kunst der Zeitungsmache, und die versteht der „General-Anzeiger“.

Erinnerung an den 18. März 1848.

Es will niemand unecht tun, ich weiß solche, die wirklich für den nationalen Gedanken gelitten haben; man braucht nur an die Parisierstadt zu denken, und an einige, die in irdischer Anschaffung der Mittel, weil ihnen das Verständnis für die politische Situation fehlte, anstatt zu suchen, eine herrschende Armee in Deutschland zu schaffen...

So, nun werden die beiden feindlichen Seelen in der Redaktion des „General-Anzeigers“ wohl wieder einige Zeit ruhig neben einander leben können.

* Die Zweipoligkeit unserer Justiz, wie sie

es wieder einmal bei der Ablehnung der Erhebung einer Auflage aus § 153 C.O. gegen die Direktoren Glasekowsky, Neumann und Genossen so glänzend offenbart hat, gibt der Breslauer bürgerlichen Presse — mit Ausnahme der „Breslauer Zeitung“, deren sehr vernünftige Auslassungen wir zum Glück gedruckt haben — nicht die geringste Vermehrung auch nur ein Wort dazu zu sagen.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, am 19. März.

Geschichtskalender.

19. März.

- 1793 Die Schlacht bei Jena am 14. Oktober von 3 Regimenten...
1813 Die Schlacht bei Leipzig am 16. Oktober...
1814 Die Schlacht bei Waterloo am 18. Juni...

Zur Erinnerung an die Märzgefallenen

Am 19. März 1848 sind die Märzgefallenen verstorben, deren Namen alleorts das am 19. März 1848 im Kampf um die Freiheit gefallenen Soldaten verewigen sollen.

Die Märzgefallenen sind die Helden der Märzrevolution, die für die Freiheit und die Einheit Deutschlands gekämpft haben.

Aus aller Welt.

Die Märzgefallenen sind die Helden der Märzrevolution, die für die Freiheit und die Einheit Deutschlands gekämpft haben.

Die Märzgefallenen sind die Helden der Märzrevolution, die für die Freiheit und die Einheit Deutschlands gekämpft haben.

Die Märzgefallenen sind die Helden der Märzrevolution, die für die Freiheit und die Einheit Deutschlands gekämpft haben.

Die Märzgefallenen sind die Helden der Märzrevolution, die für die Freiheit und die Einheit Deutschlands gekämpft haben.

Die Märzgefallenen sind die Helden der Märzrevolution, die für die Freiheit und die Einheit Deutschlands gekämpft haben.

